



# zeitschrift für **e-learning**

## *lernkultur und bildungstechnologie*

herausgegeben von **Andrea Back, Peter Baumgartner, Gabi Reinmann** und **Rolf Schulmeister**  
im **StudienVerlag**, Innsbruck – Wien – Bozen, [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

Einladung zur Einreichung von Kurzfassungen/Aufsätzen für das Themenheft:

## **Adaptivität in hypermedialen Lernsystemen.**

Gastherausgeber: **Christian Swertz**  
Erscheinungstermin: 3. Quartal 2008 (**Heft 3/2008**)



### **Zeitschrift für E-Learning**

Die Zeitschrift für E-Learning ist an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis angesiedelt und eine Diskussionsplattform für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungsverantwortlichen und -interessierten. Dazu zählen Entwicklerinnen und Entwickler von E-Learning-Angeboten und -Werkzeugen, Nutzerinnen und Nutzer von E-Learning und natürlich auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet des E-Learning. Die Zeitschrift für E-Learning lebt von der Offenheit für unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen an ein Thema. Sie ist die einzige deutschsprachige, wissenschaftliche und doppelt blind referierte E-Learning Zeitschrift. Weitere Informationen unter: [www.e-learning-zeitschrift.org](http://www.e-learning-zeitschrift.org).

### **Thema**

Navigation, Lernen, Inhaltsproduktion, Metadaten, Lernspiele, Kollaborationen - das alles (und noch viel mehr) soll durch Adaptivität in hypermedialen Lernsystemen verbessert werden. Adaptivität meint dabei immer eine Anpassung einer computerbasierten Lernumgebung, die durch Computertechnik realisiert wird: Eine Software passt eine Lernumgebung an einzelne Lernende an. Allerdings wird die Idee der Adaptivität häufig als gescheitert erklärt. Intelligente tutorielle System konnten sich jedenfalls nicht durchsetzen, und auch aktuelle Online-Lernumgebungen verfügen kaum über adaptive Elemente. Dennoch ist die Idee der Adaptivität, z.B. im Metadatenystem IMS-LD, immer noch präsent.

Es ist daher an der Zeit, einen erneuten Blick auf die Möglichkeiten und Grenzen der Adaptivität von Lernumgebungen zu werfen und die Frage zu stellen, welche pädagogischen Möglichkeiten dieser Ansatz bei Beachtung der Grenzen von Computertechnologie in individuellen und ergebnisoffenen Bildungsprozessen bietet.

Gesucht werden Aufsätze, die systematische, phänomenologische, hermeneutische und empirische Forschungsergebnisse berichten und praktische Ansätze, die Möglichkeiten und

Grenzen adaptiver Lernumgebungen in der pädagogischen Praxis untersuchen. Mögliche Rahmenthemen können sein:

- Theoretische Beiträge zum Verständnis von Adaptivität
- Didaktische Grundlagen der Adaptivität
- Methodische Entwürfe für adaptive Lernumgebungen
- Softwarearchitekturen für adaptive Lernumgebungen
- Empirische Studien zu adaptiven Lernumgebungen
- Berichte über den praktischen Einsatz von adaptiven Lernumgebungen

### **Thematische Schwerpunkte**

Alle Aufsätze müssen überwiegend neue, noch nicht veröffentlichte Theorien, Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen präsentieren. Dabei ist auf eine wissenschaftliche Argumentation zu achten, d. h. die Vorgehensweise muss methodisch sinnvoll, systematisch, nachvollziehbar, fachlich und fachsprachlich überzeugend sein. Es ist generell darauf zu achten, dass praxisnahe und -relevante sowie zukunftsorientierte Themen behandelt werden. Praktiker werden *ausdrücklich* aufgefordert z. B. kritisch reflektierte empirische Studien oder auch praktische Erfahrungen mit Geschäftsmodellen („best cases“, „worst cases“, „lessons learned“ usw.) darzustellen.

### **Zeitplan**

**30.11.2007:** Deadline zur **formlosen** Einreichung eines **max. 2-seitigen, deutschsprachigen Exposé**s (PDF, Postscript, OpenOffice) *nur* an **christian.swertz@univie.ac.at**. Das Exposé muss folgende Aspekte abdecken:

- Forschungsfrage, oder „Worum soll es im Aufsatz gehen?“
- Motivation, oder „Warum soll gerade jetzt ein Aufsatz zu diesem Thema geschrieben werden?“
- Praxisrelevanz, oder „Warum kann ein Aufsatz (auch) für Praktiker interessant sein?“
- Innovationsgehalt, oder „Welche Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen sind wirklich neu und wichtig und werden erstmals publiziert?“
- Methodik, oder „Mit welchen Methoden, Verfahren und Werkzeugen wird wissenschaftlich gearbeitet, d. h. (explizites) Wissen geschaffen?“

### **Zeitplan:**

**Ende November 2007:** Einreichung des Exposé;s;

**Ende Dezember 2007:** Aufforderung zur Einreichung des gesamten Artikels

**Ende Februar 2008:** Einreichung des gesamten Artikels

**Ende März 2008:** Bescheid über die Annahme/Ablehnung des Aufsatzes und Hinweise zur Überarbeitung auf Basis von 2, ggf. 3 Gutachten;

**Ende Mai 2008:** Deadline der Einreichung der überarbeiteten Version eines Aufsatzes und finale Prüfung durch die vorherigen Gutachter und den Gastherausgeber;

**3. Quartal 2007:** Erscheinen von Heft 3/2008 der Zeitschrift für E-Learning.

### **Gastherausgeber des Themenheftes**

Prof. Dr. Christian Swertz, Professor für Medienpädagogik unter besonderer Berücksichtigung von E-Learning an der Universität Wien. Weitere Infos: <http://www.swertz.at/>